

DIE DEEKSHA-YAJNA-MITGLIEDSCHAFT

Im Jahr 2021 machte die von Sri AmmaBhagavan geleitete Bewegung des Goldenen Zeitalters einen Schritt nach vorn, um zu helfen, das menschliche Bewusstsein weiter anzuheben. Dieses Jahr war der Beginn eines besonderen Kurses, des 74000-Deeksha-Yajna.

Die Zahl im Namen ist die kritische Masse, die benötigt wird, um das Bewusstsein aller Menschen auf dem Planeten anzuheben und die Menschheit zu transformieren. Bis Ende 2023 wurde diese Zahl auf 81 000 erhöht, angepasst an die Bevölkerungszunahme auf der Erde.

Der 81 000-Deeksha-Yajna ist ein einjähriger, monatlicher Erleuchtungskurs. Deeksha bedeutet im Grunde Segen. Yajna bezieht sich auf Zeremonien oder Rituale für bestimmte Zwecke. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit werden Menschen in Massen durch das Große Mitfühlende Licht erleuchtet.

Die Mitglieder dieser Gruppe, die konsequent an allen Deeksha-Yajna-Aktivitäten teilgenommen haben, jeder in seinem eigenen Tempo und mit seiner eigenen Intensität, haben innere und äußere Veränderungen in der Art und Weise erfahren, wie sie die innere und äußere Welt um sie herum wahrnehmen. Auf den folgenden Seiten kannst du über einige dieser Prozesse lesen und wie sie alle auf den Weg der Erleuchtung hinweisen: die Beendigung des inneren Dialogs. Es werden immer noch 74000 erwähnt, da dies die Zahl zum Zeitpunkt der Befragung war.

Will Stoelman, Niederlande

All meine Jahre in Oneness bis zum Beginn des 74000-Deeksha-Yajna waren angefüllt mit so vielen lebensverändernden Ereignissen, spirituellen Transformationen, körperlichen und geistigen Heilungen, Erwachen, Bewusstseinsveränderungen, Gipfelerfahrungen, tiefen Einsichten, Visionen, außerkörperlichen Erfahrungen, Wundern usw. Zu viele, um sie aufzuzählen.

Aber der Deeksha Yajna hat mich und meine Frau auf eine ganz neue Ebene gebracht, in höhere Bewusstseinszustände. Die zwei Schlüsselwörter hier sind ›Beschleunigung‹ und ›dauerhaft‹. Die Spitzenzustände halten in der Regel viel länger an. Also auch mehr ›innere Stille‹ und ›Stoppen des inneren Dialogs‹. Emotionale Ladungen bleiben nicht lange bestehen, sondern lassen sich leicht auflösen.

Das Beobachten des Verstandes, der Gedanken, der Gefühle und der körperlichen Empfindungen erfolgt schneller nach oder sogar während eines stressigen oder einschneidenden Ereignisses, z. B. wenn man mit einem plötzlichen Konflikt oder Ähnlichem konfrontiert wird. Und es wird weniger oder gar nicht geurteilt. Man beobachtet einfach objektiv die Situation. ›Sehen, was ist‹ wird mehr und mehr zu einer lebendigen Realität.

Ich finde es sehr praktisch, in der ›Zeugen-Zone‹ zu sein, weil alles, alle Aktivitäten und Handlungen, automatisch ablaufen. Es gibt keine Person, die das alles tut. Und es scheint unbegrenzte Energie zu geben. Verstand und Körper können sich im Zustand höchster Funktionalität befinden, aber es gibt keine Anhaftung daran, und gleichzeitig gibt es diese ungestörte innere Stille.

Die innere Stille und der Frieden machen das Leben entspannter, angenehmer und erfreulicher. So entsteht mehr echtes und dauerhaftes Glück. Sehr oft gibt es Glück, Liebe, Freude und Frieden ohne jeden Grund, ohne jede Ursache. Das sind die Momente der strahlenden Glückseligkeit. All das macht das Leben so viel leichter und macht es lebenswert und sinnvoll.

Sehr interessant ist auch die Tatsache, dass das Phänomen des Paradoxen schließlich zu einer erfahrbaren Realität wird. Nicht etwas, das man intellektuell als Konzept verstehen und rational erklären kann. Sondern die Erfahrung, dass gegensätzliche Werte als eins erscheinen, nicht gegeneinander konkurrieren, sondern harmonisch miteinander verschmelzen, während sie gleichzeitig ihre eigenen Qualitäten beibehalten. Das ist eine

völlig neue Lebenswirklichkeit, die Einheit der Paradoxa. Dies ist also auch mein Versuch, das Unerklärliche umfassend zu erklären. Aber man kann es nur erfahren und dann in einem Zustand der Ehrfurcht mit ihm verweilen.

Morten Gelbek Andreassen, Dänemark

In den letzten Jahren, in denen ich am 74000-Deeksha-Yajna und an vielen dreitägigen Online-Kursen teilgenommen habe, hat sich für mich viel verändert.

Besonders seit dem dreitägigen Online-Kurs im August 2022 bin ich in einen Zustand eingetreten, der noch immer eine dauerhafte Veränderung zu sein scheint. Wenn ich meine Erfahrung und meinen Zustand mit Sri Amma-Bhagavans Lehren über die verschiedenen Zustände vergleiche, werde ich einige Beispiele nennen.

– Ich spüre oft ein plötzliches und sehr starkes Gefühl von Freude oder Liebe oder Frieden. Es können die kleinsten Dinge in meinem täglichen Leben sein, die diesen Zustand hervorrufen. Gerade heute, als ich einen kleinen Laden verließ, fing ich versehentlich an, laut zu lachen, weil ich spontan von Freude erfüllt war. Jetzt, nur ein paar Stunden später, kann ich mich nicht einmal mehr daran erinnern, woran ich gedacht habe. Aber etwas völlig Alltägliches wurde mir so klar, und ein unglaubliches Gefühl der Freude stieg in mir auf, dass ich tatsächlich einfach nur eine ungeheure Freude empfand, kicherte und mich ohne wirklichen Grund amüsierte.

- Der Verstand läuft weiter, aber man ist lediglich Zeuge davon.
- Der innere Dialog ist da, aber es gibt keine weiteren Assoziationen dazu.
- Kein Erzählen von Geschichten durch den Verstand.
- Der Frieden ist präsent und konstant.

Seit August 2022 bin ich nicht mehr in der Lage, negative Emotionen als solche zu empfinden. Ich nehme meine Gedanken wahr und merke, wie mein Verstand Geschichten erzählen will, die durch meinen inneren Dialog oder durch ein äußeres Ereignis ausgelöst werden. Aber die Geschichten hören sofort auf. Es ist, als gäbe es keine Energie oder keinen Treibstoff mehr, um diese Wege der Geschichten und Assoziationen zu beschreiten.

Ich kann jedoch für kurze Zeiträume emotional aktiviert werden. Ich kann auf Menschen oder etwas, das passiert, reagieren. Die Dinge und Situationen als solche stören mich nicht wirklich. Aber wenn Menschen sich schlecht benehmen, meine Grenzen überschreiten, mich oder jemand ande-

ren ungerecht behandeln, kann ich leicht sagen: »Stopp, ich werde das nicht akzeptieren.«

Der große Unterschied ist, dass ich mich dabei völlig wohl fühle – selbst, wenn ich meine Stimme ein wenig erheben muss. Es gibt keine Scham oder Schuldgefühle mehr, wie ich sie früher nach Konflikten hatte. Ich kann mich sogar innerlich glücklich fühlen, wenn ich z. B. einen kleinen Konflikt mit meiner Frau habe. Es fühlt sich an, als ob nur an der Oberfläche etwas passiert. Und gleichzeitig herrscht tief im Inneren Frieden. Es fühlt sich so an, als ob ich nicht wirklich in der Situation wäre.

Ich bin die ganze Zeit über ein Zeuge. Jeder Gedanke, den ich habe, mein innerer Dialog, ist mir bewusst. Ich weiß sofort, woher er kommt, ob es gute oder schlechte Energie ist – und vor allem ist es nicht mein Gedanke als solcher – es ist nur ein Gedanke, der durch meinen Verstand geht. Ich reagiere also kaum auf einen meiner Gedanken.

Erst neulich lehrte Sri Bhagavan in einem Darshan: »Der Verstand ist eine Geschichten erzählende Maschine.« Das ist für mich seither eine große Quelle der Freude und des Vergnügens. Ich sehe so deutlich, dass fast alles, was geschieht – oder auch nicht geschieht – diese Geschichtenmaschine aktivieren würde. Ich kann sehen, welche Geschichten ausgelöst werden würden. Aber sofort scheinen sie zu verblassen, und es kehrt Frieden ein. Es gibt wirklich kein Leiden mehr – keine Geschichten = kein Leiden für mich.

Es besteht kein Zweifel, dass mein innerer Dialog viel positiver geworden ist. Ich sehe auch die Menschen viel klarer – ich sehe, wer und was sie wirklich sind. Ich sehe ihre Egos und Persönlichkeiten, die all die Ego-Spiele spielen und sie im Leiden halten. Wenn ich das durchschaue, sehe ich die wirkliche Person dahinter, und da ist nur Liebe in mir. Da ich mir meines inneren Dialogs bewusst bin und ihn so klar beobachte, sehe ich, dass er automatisch sehr positiv geworden ist. Es fällt mir schwer, mich auf etwas Negatives zu konzentrieren. Oft habe ich einfach etwas vergessen, von dem mein altes Ich offensichtlich dachte, dass ich eine Meinung und/oder eine Reaktion darauf haben sollte.

Arbeit und Stress: Die letzte große Veränderung, die ich hier mitteilen möchte, ist, dass es überhaupt keinen Stress mehr gibt. Früher führte ich ein sehr hektisches Leben mit meinem eigenen Unternehmen und allem, was das Leben sonst noch so mit sich bringt – Haus, Familie, Freunde usw. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich im Rückstand bin. Ich war die meiste Zeit über mehr oder weniger gestresst. Viele der Aufgaben und Dinge, die ich zu erle-

digen hatte, frustrierten mich. Ich dachte, ich käme nie dazu, das zu tun, was ich wirklich tun wollte. Ich musste ständig Brände löschen und gewöhnliche und langweilige Aufgaben erledigen. Jetzt fühlt sich nichts mehr langweilig oder gewöhnlich an. Es ist mir egal, welche Arbeit oder Aufgabe ich mache. Und wenn ich Aufgaben erledige oder Probleme löse, tue ich immer nur eine Sache auf einmal. Ich bleibe konzentriert und meine Aufmerksamkeit gilt nur dem Hier und Jetzt. Ich denke nicht ständig an die nächste Sache oder an die Dinge, für die ich keine Zeit habe. Ich tue einfach, was getan werden muss, und gehe zur nächsten Sache über.

Es ist so befreiend, einfach in der Gegenwart zu sein, ohne Bedauern über die Vergangenheit und ohne Sorgen über die Zukunft. Ich finde tatsächlich Freude an so vielen alltäglichen Dingen, und ich mache definitiv bessere Arbeit als früher, weil ich bei allem, was ich tue, präsent bin. Das Leben ist einfach schön!

Kriszti Bretan, Ungarn

Ich befinde mich in einem Zustand des Zeugen-Seins. Ich bin mehr mit den Menschen, der Natur und den Tieren verbunden. Mein Göttliches führt mich durch eine sehr tiefe Weisheit in mir. Ich arbeite viel und bin viel effizienter als früher. Ich kann meine Wahrheit sehen, auch wenn sie nicht so schön ist. Ich will nicht immer so gut sein, wie ich es früher sein wollte. Meine stärkste Erfahrung ist es, dass es da keine Übertragungen gibt und dass ich in der Gegenwart (in der Präsenz) lebe. Ich erfahre es so, als ob jeder Moment eine geschlossene Box wäre und es kein Denken mehr gibt, nachdem der Moment vergangen ist. In alltäglichen Situationen kann ich die Lehren Bhagavans sehen. Ich bin mir meiner inneren Welt bewusst, ich beobachte innerlich, was sich im Film meines Lebens abspielt. Ich erlebe alles zutiefst: Liebe, Freude, aber auch Angst, Ärger. Ich kann es sehen und weiß, dass es passiert, aber ich identifiziere mich nicht mit diesen Gefühlen.

Aída Guevara, México

Im August 2021 habe ich mich in den Prozess des 74000-Deeksha-Yajna eingeschrieben, und ich mache bis heute weiter. Seit diesem Zeitpunkt hat mein innerer Dialog abgenommen, ich erfahre jedes Mal große Freude, wenn Sri Bhagavan auf dem Bildschirm erscheint, weniger Belastungen, wenn ich morgens aufwache, und wenn ich vor einer erleuchteten Person stehe, die ihren Zustand mit mir teilt, fühle ich eine Menge Energie in meinem Kopf